



Wenn alles fertig ist, wird der Deichverteidigungsweg zwischen Landesstraße 203 und der Ortschaft Amedorf auf 5,50 Meter Breite ausgebaut sein und rund 50 Zentimeter höher als die benachbarten Äcker und Wiesen liegen. - Fotos: sp

Neuer Deichverteidigungsweg dient Sicherheit und Bürgern

Bau zwischen Flutbrücke und Amedorf / Start nächste Woche / 455 000 Euro Kosten

BLENDER - Der Mittelweserverband beginnt Mitte Januar 2014 mit deichverbessernden Maßnahmen im Bereich der Gemeinde Blender.

In diesem ersten Bauabschnitt soll der Deichverteidigungsweg im Bereich zwischen der Flutbrücke in Richtung Amedorf auf einer Länge von rund einem Kilometer und in einer Breite von drei Metern auf einer Berme (Böschungsabsatz), die etwa 50 Zentimeter über dem anliegenden Gelände liegt, hergestellt werden.

Da der Weg öffentlich ist, stellt die Gemeinde Blender zeitgleich einen Fahrstreifen in der Breite von 2,50 m her. Diese Baumaßnahmen werden gemeinsam koordiniert, aber getrennt abgerechnet. Diese Vorgehensweise war im Gemeinderat Blender ausführlich diskutiert worden (wir berichteten). Der seinerzeitige Tenor: Der Ausbau auf 5,50 Meter Gesamtbreite ist notwendig, da sonst der Begegnungsverkehr sehr schwierig werden könnte. Gedacht wurde dabei weniger an



Schon bei der Einfahrt auf den Deichverteidigungsweg weist ein Warnschild unübersehbar auf den schlechten Zustand hin.

Pkw, sondern mehr an die immer größer werdenden landwirtschaftlichen Geräte. Auch die Sicherheit der Radfahrer wurde im Auge behalten. Außerdem wollte kein Ratsmitglied den Amedorfern und Ritzenbergern die lieb gewonnene Gewohnheit einschränken, auf kurzem Weg in ihren Wohnort zu gelangen.

Unabhängig vom Verbreiterungs-Votum des Gemeinderates: Gebaut würde vom Mittelweserverband mit Blick auf die Deichsicherheit so oder so. Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich Ende nächster Woche, wenn

die verkehrsrechtlichen Genehmigungen vorliegen. Ausführendes Unternehmen ist die Firma i-Bau aus Bispingen. Bauleitung und Planung liegen in den Händen des Niedersächsischer Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), Betriebsstelle Verden.

Der Unterbau der Straße wird aus Sand hergestellt, darauf kommt eine Schottertragschicht und als Abschluss eine Asphalttragschicht. Wenn die Witterung es zulässt, soll die Maßnahme in etwa sechs Wochen abgeschlossen

sein. Die Baukosten betragen rund 455 000 Euro, inklusive des Gemeindeanteils in Höhe von rund 157 000 Euro.

Für die Dauer der Bauarbeiten müssen die Amedorfer kleine Umwege in Kauf nehmen. Die Umleitung führt über die Twachte und ist entsprechend ausgeschildert.

Peter Neumann, Geschäftsführer des Mittelweserverbandes, blickt zusammen mit dem Verbandsvorsteher Gerhard Winter (Holtum-Marsch) nach vorne und hofft, dass weitere Finanzmittel in 2014 für diesen Prioritätsabschnitt bereitgestellt werden, damit dann auch die erforderlichen verstärkenden Maßnahmen am Deichkörper selbst baldmöglichst umgesetzt werden können. Dabei geht es vorrangig um flachere Deichböschungsneigungen und eine Deichfußentwässerung.

Im Zuge der Baumaßnahmen soll zudem der Einmündungsbereich in die Landesstraße etwas übersichtlicher gestaltet werden. - sp